

25
01

AUFBRUCH

SEELSORGERAUMBLATT SÜDOSTSTEIRISCHES HÜGELLAND



Weihnachten, ein Fest der Freude!

Pfarrkirche Bierbaum, Foto: Manuel Rossmann

Pfarrren Bad Gleichenberg | Bierbaum | Gnas
Jagerberg | Kirchbach | Mettersdorf | St. Peter a. O.
St. Stefan i. R. | Trautmannsdorf | Wolfsberg i. S.

Ausgabe 6
Dezember 2024 - Februar 2025



EDITORIAL

EIN HERZLICHES GRÜSSGOTT IM SEELSORGERAUM

Sie halten die Weihnachtsausgabe in Händen. Schon das Deckblatt mit der winterlichen Landschaft (Sie sehen die Pfarrkirche von Bierbaum a. A.) vermittelt uns adventliche Stimmung.

Advent und Weihnachten sind Zeiten, die mit vielen Emotionen verbunden sind. Was an der Weihnachtszeit Freude bereitet, dazu wurden Personen unterschiedlicher Altersgruppen befragt. Ihre Antworten finden Sie im Blattinneren. Außerdem freuen wir uns auch, dass es ein neues Gesicht in unserem Seelsorgeraum gibt: Mag. Mathias Trawka hat mit September seinen priesterlichen Dienst im Seelsorgeraum begonnen. Wir begrüßen ihn herzlich! Das Interview mit Provisor Trawka können Sie gleich im Anschluss lesen.

Im Namen des Redaktionsteams wünsche ich Ihnen eine besinnliche Advent- und Weihnachtszeit!

Diakon Christian Plangger, MSc

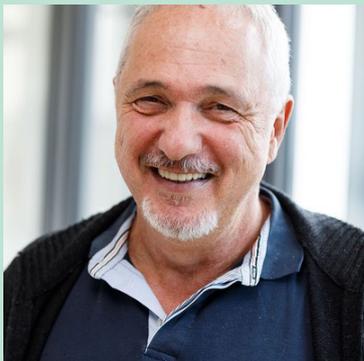


Foto: Josef Tuscher

INTERVIEW MIT MATHIAS TRAWKA

geführt mit Dipl. PR Christine Kickmaier

Frage: Wie würdest du Dich selbst beschreiben?

Seit 25 Jahren bin ich in der Steiermark, ich glaube, fast die Mentalität und Kultur eines Südoststeirers zu haben und fühle mich hier sehr wohl. Ich bin gern Priester und der Kontakt zu den Menschen liegt mir besonders am Herzen. Ich bin gerne mit ihnen unterwegs und möchte für alle ein offenes Ohr haben. Zuhause habe ich die Vielfalt und die Besonderheiten meiner Heimat kennengelernt, vom Gebirge bis zur Ostsee – ich schätze die unterschiedlichen Facetten und genauso offen begegne ich den Menschen hier.

Frage: Was ist Dir im Leben wichtig?

Der Glaube, den ich von zuhause mitbekommen und während meiner Jugend- und Studienzeit mit anderen besonders pflegte. Ich empfinde tiefe Dankbarkeit für das Leben und die Menschen, die mich begleiten. Ich bin überzeugt, es gibt keine Zufälle: Jede Begegnung und jedes Gespräch hinterlässt Spuren und gestaltet unser Leben. Die Freundschaften, die ich geschlossen habe, sind von großer Bedeutung. Die Kontakte zu Menschen, die mir ihr Vertrauen schenken, bilden für mich die Basis für ein gutes Miteinander, stärken meinen Glauben und mein Priesterdasein.

Frage: Was waren Deine Beweggründe, dass Du dich für unseren Seelsorgeraum entschieden hast?

Seit vielen Jahren habe ich von Gnas und Umgebung/ Seelsorgeraum gehört und bin beeindruckt von der Verbindung zwischen Glauben, aktivem Pfarrleben und der malerischen Landschaft. Ich bin neugierig auf die Menschen vor Ort und es begeistert mich, wie der Glaube in dieser Region gelebt wird.

Frage: Weihnachten, ein Fest der Freude... Wie feiert Mathias Trawka „persönlich“ Weihnachten?

In meiner Kindheit war Weihnachten ein wichtiges Fest, geprägt von schönen Traditionen. Ein Höhepunkt war das Treffen bei meiner Oma, wo wir mit Onkeln, Tanten und Cousinen am Tisch saßen. Mit dem Gebet wurde das Abendessen eingeleitet, das aus typischen polnischen Speisen wie saurer Mehlsuppe, Teigtaschen, Sauerkraut mit Pilzen und Karpfen bestand. Nach dem Essen sangen wir Weihnachtslieder begleitet von Instrumenten und die Vorfreude auf die Christmette um Mitternacht war spürbar. In Polen ist es üblich, dass Geschenke nicht am 11. Abend, sondern am Nikolaustag verteilt werden. Als Jugendliche halfen wir in der Kirche bei den Vorbereitungen für die Mette. Der Anblick einer vollen Kirche mit fünf bis acht Priestern erfüllte mich mit einem tiefen Gefühl der Gemeinschaft. Heute treffe ich mich am Heiligabend mit Freunden, um gemeinsam traditionelle polnische Gerichte zu genießen und die Zeit bis zur Christmette zu verbringen. Der erste Weihnachtstag wird manchmal mit Mitbrüdern verbracht, und die Erinnerungen an diese besonderen Momente sind für mich von großer Bedeutung.

WEIHNACHTEN: FREUDE, HOFFNUNG & LICHT

Ja, nun kommt die besinnliche Zeit, der Advent, die Vorbereitungszeit auf das Weihnachtsfest. Viele Menschen haben hohe Erwartungen, wie dieses Fest ablaufen soll. Immer öfter höre ich, wie anstrengend diese Zeit ist: Weihnachtsfeiern, Geschenk kaufen, Kekse backen, Haus schmücken, Christbaum besorgen usw., da kommt man schon mal ins Schleudern. Und aus ist es mit der besinnlichen Zeit.

Doch was zählt wirklich, was macht Weihnachten aus? Kann Weihnachten nicht immer stattfinden? Ich meine nicht, dass über das ganze Jahr der Christbaum steht und Weihnachtslieder gesungen werden, sondern, dass der Geist von Weihnachten immer weht. Doch wie kann so etwas aussehen? Freude, Hoffnung und Licht verbreiten über das ganze Jahr hindurch. Da gibt es viele Beispiele in unserem Seelsorgeraum, wo Menschen sich für andere Menschen einsetzen. Ob bei Lebensmittelausgaben für Menschen mit geringen Einkommen, Kleiderläden, wo Kleidung günstig gekauft werden kann, da entstehen auch Gespräche und Begegnung auf Augenhöhe. Ob Besuchsdienst für einsame Menschen zuhause oder im Pflegeheim, Zeit zu schenken für jemand anderen ist kostbar.

Bei verschiedensten Adventsammlungen, wo für caritative Zwecke gesammelt wird, möchte ich die Aktion „Sei so frei“ der katholischen Männerbewegung hervorheben. Sie setzen sich für nachhaltige Projekte ein, um so zu einer gerechteren Welt beizutragen. Auch die Sternsingeraktion ist zu erwähnen, da bringen Kinder die Weihnachtsbotschaft, um den Segen Gottes zu den Menschen in ihre Häuser und Wohnungen zu bringen und sammeln Geld für über 500 Projekte weltweit.

Bei diversen Adventkonzerten und Krippenfeiern kommen Menschen zusammen, wo Freude und Hoffnung spürbar werden kann. Nicht umsonst gedenken wir der vielen Heiligen in der Adventszeit, weil diese Heiligen Lichtbringer für die Menschen waren.

Vieles geschieht auch im Verborgenen und Kleinen, wo einfach Menschen sich für andere einsetzen und so zu Lichtbringern werden. Auch in diversen Vereinen und Organisationen geschieht das über das ganze Jahr hindurch und werden auch zu Überbringer von Freude, Hoffnung und Licht.

PR Christian Schenk

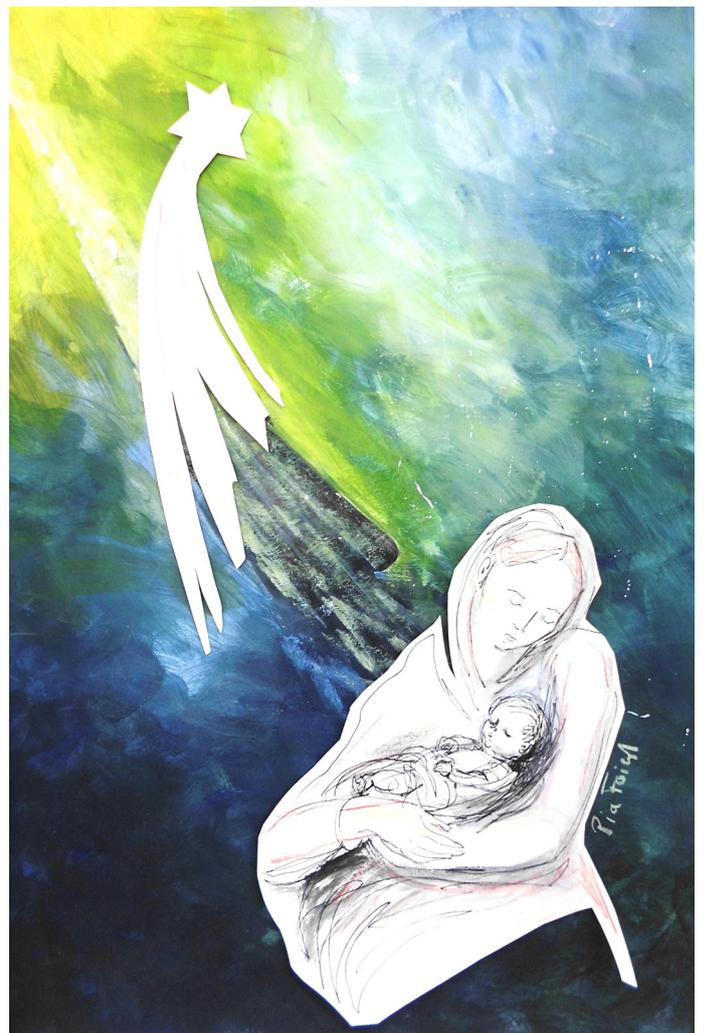


Bild: Pia Schüttlohr, In: Pfarrbriefservice.de



WEIHNACHTEN IST FÜR MICH...



Foto: Martin Fink

Weihnachten ist für mich der Beginn des Jahresendes, eine Zeit voller Vorfreude. Zum Beispiel freue ich mich auf den Urlaub, auf Silvester und auf Heiligabend. Am Heiligabend gibt's immer ein tolles Sechs-Gänge-Menü, das mein Bruder mit viel Aufwand zubereitet. Darauf freut sich die ganze Familie jedes Jahr.

Martin Fink aus Kirchbach



Foto: privat

Weihnachten, wir freuen uns auf...

ein besonderes Fest, bei dem das Miteinander im Mittelpunkt steht und gemeinsame Momente geschaffen werden. Auf eine magische Zeit voller vertrauter Düfte und Klänge, die Erinnerungen wecken. Wir besinnen uns auf das Wesentliche und sind dankbar für die Menschen und das Gute in unserem Leben.

Familie Neumayer

Weihnachten ist für mich, wenn der letzte Schultag im Jahr ist und die Weihnachtsferien beginnen.

Am meisten freue ich mich auf Heilig Abend, wenn das Christkind kommt und tolle Geschenke unter den Christbaum für mich und meinem Bruder Elias legt. Es ist auch schön, wenn die ganze Familie zusammen ist!

Lukas Suppan, Pfarre Trautmannsdorf

Ich freue mich vor allem, dass ich das Fest auch heuer – hoffentlich – erleben darf. Gerne erinnere ich mich an meine Kindheit, als die Nachbarstochter als Christkind verkleidet den Christbaum brachte. So ein Baum erfreut mich immer noch, egal ob geschmückt im Haus oder beleuchtet im Freien. Dankbar bin ich, dass ich jetzt im Alter das Fest in einer Friedenszeit feiern kann.

Johann Falk, 95, Pfarre Bierbaum



Foto: Familie Suppan



Foto: privat

28.07-3.8.24

MINISTRANTEN ROMWALLFAHRT

Nach der Messe in Graz, am frühen Abend, begann dann die 11-stündige Fahrt nach Rom. Während der Busfahrt wurde auch viel mit den Ministranten aus Straden geredet und so freundeten wir uns in kürzester Zeit an. Als wir dann Montagsfrüh in Rom ankamen, sahen wir uns die erste Kirche an, denn ab 13 Uhr durften wir im Hotel einchecken. Unsere absoluten Highlights waren der Strand, das Kolosseum, die vielen Kirchen, die Papst Audienz und der Trevi-Brunnen bei Nacht. In Rom machten wir alle viele schöne Erfahrungen. Wir waren auch im Vatikan und haben uns den Petersdom angesehen, auch das Anstellen für den Eintritt zur Kuppel ging schnell vorbei. Und es hat sich auch ausgezahlt, da wir ganz oben am Dom auf Rom runtersehen konnten. Ebenso ein lustiger Teil der Wallfahrt war das Gehen in der Stadt, da wir immer viel geredet und gesungen haben. Zwischendurch ging es dem ein oder anderen wegen der Hitze nicht gut, aber dann legten wir eine Rast ein. Im Großen und Ganzen kann ich sagen, dass alle Ministranten eine wunderschöne Zeit erleben konnten. Hierzu möchte ich auch ein riesiges Dankeschön an unseren ehemaligen Pfarrer Gölles, der uns in Rom zu den Sehenswürdigkeiten viel erzählen konnte. Und auch ein riesiges Danke an Christine Kickmaier, Andreas Kickmaier und Andrea Platzer, die uns ärztlich immer gut versorgt haben.

Magdalena Krammer



Foto: Christine Kickmaier

18.08.-23.8.24

MINISTRANTEN LAGER

Hallo, wir sind Julia und Valentina Moser aus der Pfarre Kirchbach und waren dieses sowie auch letztes Jahr beim Minilager des Seelsorgeraumes dabei. Wir trafen uns in Gnas und fuhren mit dem Bus nach Tragöß am Grünen See. Gleich am ersten Tag wurden wir in sechs Gruppen eingeteilt, die sich wie jedes Jahr passend zum Motto die verschiedensten Gruppennamen und Sprüche ausdachten. In diesen Gruppen lösten wir im Laufe der Woche die verschiedensten Aufgaben und Rätsel. Natürlich hatte auch jede Gruppe einen Haushaltsdienst, welcher jeden Tag durchgewechselt wurde. Christine und Andreas Kickmaier, auch bekannt als Koch-Kickis, zauberten uns täglich das leckerste Essen, welches man nun einmal probieren muss, herbei. Auch unsere liebe Andrea Platzer half immer mal wieder in der Küche mit. Doch nicht nur in der Küche war sie stets am Start, sondern auch wenn es einem einmal nicht so gut ging, hatte sie immer die perfekten Heilmittel parat. Doch das Highlight waren die perfekt erzählten Geschichten von Andrea, wie z.B. die Geschichte des misslungenen Kaiserschmarrens oder auch ihre großartigen Fantasiegeschichten, die uns immer ein Lächeln ins Gesicht zauberten. Einen großen Dank wollen wir ebenso Gabriel Kreiner und Lisa Pucher, auch genannt Gabsi und Lisa, ausrichten, dass sie uns das alles ermöglicht haben. Aber nun wieder zurück zum Programm der Woche. Jedes Jahr aufs Neue freuen wir Minis uns auf das Pfeiferl-Spiel, das meist donnerstags am Abend stattfindet. Hier ist besonders der Hörsinn der Minis gefragt. Leider endete am Freitag auch schon unser Abenteuer.

Julia u. Valentina Moser

Ein herzliches DANKESCHÖN an all unsere Sponsoren für ihre wertvolle Unterstützung! Besonders möchte ich mich stellvertretend, für alle Ministrant:innen und Begleiter:innen, bei Direktvermarktung ETTL aus Raning bedanken für die Spende unseres gesamten Fleisch- und Wurstbedarfes.

Dipl.PR Christine Kickmaier



Hier geht's zu
einigen Fotos





EHRENAMT IM FOKUS – FIRMBEGLEITER:INNEN

Die Firmbegleitung in den Pfarren läuft meist zwischen fünf bis sieben Monaten. Im Kirchenrecht (siehe Kasten) steht, dass „Gläubige gebührend unterrichtet werden müssen“. In unserem Seelsorgeraum laufen unterschiedliche Modelle der Firmvorbereitung. Diese werden von Ehrenamtlichen durchgeführt.

Die Intensität der Vorbereitung hängt von den Ressourcen der jeweiligen Pfarre ab. Gerne werden diözesane und Seelsorgeraumangebote angenommen.

Die Verantwortlichen aus den Pfarren treffen sich zwei bis drei Mal im Jahr, um sich gut auszutauschen und z.B. mit neuen Ideen gut motiviert starten zu können. Wichtig ist mir, als Kinder- u. Jugendverantwortliche im Seelsorgeraum, dass unsere wertvollen Ehrenamtlichen gut begleitet und unterstützt werden. Dazu gilt es gemeinsam Konzepte zu erarbeiten, bei Eltern- u. Patenabenden Impulse zu geben und in herausfordernden Situationen zu entlasten. Eine

Begleiterin aus Gnas beschreibt ihre intensiv erlebte Begleiterzeit so:

„Wir sind Firmbegleiter, weil wir mit Herz und Seele bei der Sache sind und unsere Freizeit für die uns anvertrauten Jugendlichen gerne investieren. Und jedes Mal freuen wir uns, wenn Gefirmte auf uns zugehen und uns nach Jahren sagen, wie großartig und spannend die Firmvorbereitung war.“

Anja Jauk



Foto: Anja Trummer

Ich halte es für ein erfolgreiches Vorbereitungs-konzept, wenn unsere Begleiter am Tag der Sakramentenspendung gemeinsam mit ihren Firmkandidaten ein erfüllendes Gefühl erleben können.

Das ist genau das, was ich all unseren geschätzten ehrenamtlichen Begleitern wünsche.

Dipl. PR Christine Kickmaier

Auf dem Bild stellvertretend für das Team in ihren Pfarren: Christine Marbler (Jagerberg); Martina Trummer (Wolfsberg); Christine Kickmaier (Seelsorgeraum); Tanja Neuhold (Gnas); Silvia Schuster (Bad Gleichenberg & Trautmannsdorf) Daniela Mayer (Bierbaum)

Impressum:

Medieninhaber, Redaktion und Verlagsanschrift:
Seelsorgeraum Südoststeirisches Hügelland
Adresse: Petersplatz 1, 8093 St. Peter am Ottersbach
Telefon: 0676 / 8742 6265
E-Mail: christian.plangger@graz-seckau.at

Erscheinungsort: Seelsorgeraum
Südoststeirisches Hügelland
Verantwortlich f. Inhalt: Seelsorgeraumblatt-Team

Redaktion: Seelsorgeraumblatt-Team
Graphische Gestaltung: Sarah Kickmaier
Druck: Druckerei Niegelhell GmbH,
Hauptstraße 23, 8430 Wagna
Auflagen: 10.420

Ausschlussklausel:

Die in den Beiträgen geäußerten Meinungen müssen nicht mit der Meinung der Redaktion übereinstimmen.

Redaktionsschluss für die nächste Ausgabe ist am 27.01.2025

PFARRE GNAS



Grüß Gott!

WORT EINER JUGENDLICHEN



Foto: Gerd Neuhold

Weihnachten – ein Fest der Freude aus Sicht einer Jugendlichen

Advent, Advent, ein Lichtlein brennt, erst eins, dann zwei, dann drei dann vier, dann steht das Christkind vor der Tür. Worte, die für mich seit Kindertagen am Beginn der schönsten Zeit des Jahres stehen. Duft von Zimt und Tannenzweigen, zauberhafte Winterlandschaften, Adventkalender, Kerzenschein und Lichterglanz, Adventlieder,

Punsch am Christkindlmarkt, stille Momente und Vorfreude auf das Fest der Hoffnung und des Neubeginns. Doch im Laufe der Jahre hat diese Zeit der Besinnlichkeit für mich an Glanz verloren. Adventlieder wurden durch „Last Christmas“ in Geschäften, Kerzenschein durch Lampen in vollen Hörsälen, Punsch durch Koffein, um noch länger lernen zu können, stille Momente durch hektische Geschenkesuche (habe ich auch für jeden etwas besorgt? Oh, auch für die drei verschiedenen Wichtelgruppen?!) und Vorfreude auf das Fest der Hoffnung durch Hoffnung auf eine positive Note in den Zwischenprüfungen ersetzt. Nur der weihnachtliche Duft und der Adventkalender sind geblieben. Wobei, auch dort werden die Türchen meist erst am Wochenende im Nachhinein geöffnet. Trotzdem spüre ich, dass etwas Besonderes in der Luft liegt, auch wenn ich mich im stressigen Alltag kaum darauf einlassen kann.

Nur wenn ich mit meiner Familie am Abend um den Adventkranz sitze, wir gemeinsam beten und singen, kann ich für einen kurzen Moment diese Magie auf mich wirken lassen und alles rund um mich vergessen, auch wenn die To-Do-Liste am Schreibtisch nach mir ruft.

Und ganz plötzlich ist er da, der 23. Dezember, ich stehe mit der Musikkapelle im Lichterzelt und die Weihnachtslieder ertönen. Am nächsten Morgen befinde ich mich mit meiner Familie in den Morgenstunden am Teufelstein, um den Sonnenaufgang zu sehen, danach schmücken wir gemeinsam den Christbaum, dabei hören wir Weihnachtslieder und schauen Weihnachtsfilme, bis am Abend das Glöckchen ertönt und der Zauber von Weihnachten in meinem Herzen Einzug hält.

Veronika Schlemmer, 21,
Pfarre Weiz, ist ehrenamtliche
Vorsitzende der Katholischen
Jugend Steiermark.

Als ehrenamtliche Vorsitzende der kath. Jugend ist Frau Veronika Schlemmer Ansprechperson für alle Jugendlichen der Steiermark. Somit ist sie auch für die Pfarre Gnas ein Bindeglied zur Diözese Graz Seckau. Ehrenamt/Freiwilligenarbeit gewinnt gerade in unserer Zeit immer mehr an Bedeutung. Es erfüllt uns mit Freude und Stolz, dass sich auch in unserer Pfarre eine kath. Jugend engagiert.

PR. Christine Kickmaier



Kontakt

Pfarrer Mathias Trawka
(0676) 8742 6680

Robert Lampl
(0676) 8742 6205

Dipl. Past.Ref. Christine
Kickmaier
(0676) 8742 6998

Mesner Karl Pechmann
(0676) 8742 6059

in dringenden Fällen:
Msgr. Franz Neumüller
(0676) 8742 6510

Kanzleistunden

Mo., Mi., Fr.: 07:30 - 11:30

Gottesdienstzeiten

Sa.: 17:00

So.: 08:00 u. 09:30

Di.: 06:30

Do.: 19:00

Fr.: 09:00

ABSCHIED von Herrn Pfarrer Mag. Karl Gölles

Eine große Menschenmenge versammelte sich am 25. August zur Verabschiedung unseres Pfarrers Mag. Karl Gölles. Voll Dankbarkeit schaute die gesamte Pfarrbevölkerung auf sein seelsorgliches Wirken zurück und zeigte die Verbundenheit in einem gemeinsamen Festgottesdienst. Wunderbare Gesänge der Chöre, herzliche Dankesreden der verschiedenen Vereine und pfarrlichen Gruppierungen und viele persönliche Geschenke waren Zeichen der Wertschätzung für seinen langjährigen Einsatz. Der Pfarrgemeinderats-Vorsitzende brachte mit folgenden Worten den Dank der Bevölkerung zum Ausdruck:

„Wir sagen unserem Herrn Pfarrer herzlichen Dank für die hervorragende und umsichtige Arbeit in unserer Pfarre Gnas! Wir sagen Dank für unzählige

gute, aufmunternde Worte, für jede seelsorgliche Begleitung und für alle Mühe zum Wohl der Menschen. Wir wünschen ihm viele gesunde Jahre, in denen er ein wenig Freiheit von größeren Verpflichtungen verspüren kann. Möge Gott ihm weiterhin beistehen und ihn segnen!“

Für unseren Jung-Pensionisten war Geselligkeit und ein gutes gedeihliches Miteinander äußerst wichtig, daher wünschte er sich im Anschluss an den Gottesdienst eine Agape um das Miteinander zu stärken. Der Pfarrgemeinderat und Gemeindebedienstete hatten Getränke und Mehlspeisen vorbereitet, sodass die Gottesdienstbesucher:innen noch lange in Gespräche vertieft waren und sich an Erlebnisse mit Pfarrer Gölles erinnerten.

Elfriede Stubenberger



8342 Gnas | Tel. 03151/30 193

email: optik.peer@aon.at

www.optik-peer.com

Gratis Augencheck ohne Termin, Service Ihrer Brille



Foto: Alexander Suppan

BEGRÜSSUNG VON PFARRER MATHIAS TRAWKA

Mag. Mathias Trawka zog am 1. September 2024 als neuer Pfarrer unter den Klängen der Blaskapelle und mit Glockengeläut in unsere Pfarrkirche ein. Abordnungen der örtlichen Vereine und kirchliche Gruppierungen begleiteten den Priester zu seinem ersten feierlich gestalteten Gottesdienst in Gnas. Der Leiter des Seelsorgeraums Südoststeirisches Hügelland, Mag. Wolfgang Toberer, übergab dem neuen Pfarrer die Kirchenschlüssel als Zeichen für die seelsorgliche Verantwortung. Bürgermeister Gerhard Meixner und der Pfarrgemeinderatsvorsitzende Josef Klampfer hießen Herrn Trawka im Namen der Gemeinden und der Pfarrbevölkerung herzlich willkommen. Unser neuer Seelsorger freute sich von Herzen, dass seine Eltern, seine Brüder, Studienkollegen sowie Priesterkollegen zur Amtseinführung gekommen waren. Katharina Niederl und Hannah Triebel sagten ihm mit einem Gedicht von Herbert Ferko ein herzliches Willkommen. Bei der anschließenden Agape stießen viele Menschen mit einem Gläschen Wein mit dem neuen Gnaser an und machten sich mit ihm bekannt.

Wir alle wünschen unserem Herrn Pfarrer viel Freude für seine Arbeit und Gottes reichen Segen!

Elfriede Stubenberger



Foto: Josef Tuscher

GEDICHT VON HERBERT FERKO

Gnas grüßt Dich!
Sei herzlich willkommen im Gotteshaus.
Die Pfarrbevölkerung freut sich und
begrüßt dich mit Applaus.
Der Pfarrhof wird frisch renoviert.
Der Mesner hat das Messgewand
kontrolliert.
Sehr aufgeregt ist die
Ministrantenschar.
Eines ist natürlich klar:
Mit Rat und Tat
steht dir zur Seite der
Pfarrgemeinderat.

Gnas grüße Dich
Sei willkommen in unserer Mitte
und gewähre uns eine Bitte:
Begleite uns in allen Lebenslagen.
Habe ein offenes Ohr für unsere
Fragen.
Gib uns deinen priesterlichen Segen
auf all unseren Wegen.

Gnas grüßt Dich.
Mit Gottvertrauen
wollen wir in eine gute Zukunft schauen.



Foto: Josef Tuscher

Impressum:

Medieninhaber, Redaktion und Verlagsanschrift:

Röm.-Kath. Pfarramt Gnas

Adresse: Gnas 6, 8342 Gnas

Telefon: 03151/22 14

E-Mail: gnas@graz-seckau.at

Erscheinungsort: Gnas

Für den Inhalt verantwortlich: Pfarrblatt-Team

Redaktion: Pfarrblatt-Team

Graphische Gestaltung: Sarah Kickmaier

Druck: Druckerei Niegelhell GmbH,
Hauptstraße 23, 8430 Wagna

Auflage: 2200

Ausschlussklausel:

Die in den Beiträgen geäußerten Meinungen müssen nicht mit der Meinung der Redaktion übereinstimmen.



Rom wir kommen!

MINISTRANTEN

WALLFAHRT 28.07.-
3.8.24

aus der Sicht eines Begleiters



Ministrantenlager, Foto: Christine Kickmaier

Ministrant:innen aus zwei Seelsorgeräumen machten sich am Sonntagnachmittag von Gnas aus gemeinsam auf den Weg nach Graz Maria Trost zum Sendungsgottesdienst mit Bischof Wilhelm Krautwaschl. Mit einem Lunchpaket versorgt traten unsere Ministrant:innen in acht Bussen die Reise von Graz nach Rom an. Nach der lustigen, mit guter Musik versorgten Fahrt, erlebte ich das erste Mal diese Stadt. Die Stimmung war gut, der Schlaf war wenig und dafür die Hitze groß. Dennoch beeinflusste dies unsere Neugierde auf diese Wallfahrtswoche nicht. Die Hauptkirchen, das Pantheon, Colosseum, Trevibrunnen bei Nacht, Forum Romanum und viele weitere historische Prachtbauten besichtigten wir in dieser Woche. Es beeindruckte mich, wie gut diese Bauwerke erhalten sind. Höhepunkt dieser Reise war sicherlich die Papstaudienz. Der Petersplatz war bis auf den letzten Platz gefüllt und die Stimmung war beeindruckend, und dank der großen Bildschirme konnten wir im Schatten alles sehr gut mitverfolgen. In vollen „Zügen“ genossen wir auch die U-Bahn- und Busfahrten, denn wenn diese auch schon voll waren – wir als Gruppe (26 Pers.) verschafften uns trotzdem Platz. Umfallen war dadurch nicht möglich... Herrn Pfarrer Gölles verdanken wir einen kühlen Kopf, da er uns als Gruppe das eine oder andere Eis gesponsert hat. Ebenso für Abkühlung sorgte der Badenachmittag am Meer. Wir genossen das kühle Wasser und zur gleichen Zeit wurde einem Busfahrer von unserer steirischen Gruppe die Kleidung gestohlen. Was zur Folge hatte, dass er in seiner Unterwäsche zur nächstgelegenen Polizeidienststelle fahren musste. Vor der Heimfahrt erklimmen wir noch die Kuppel des Petersdoms. Während der Großteil unserer Gruppe auf den Lift wartete, stiegen wir zu acht die 551 Stufen hinauf. Wir wurden mit einem grandiosen Ausblick über Rom belohnt.

Diese Tage und die erlebte Gemeinschaft bleiben unvergessen. Ein großes DANKE an Pfarrer Karl Gölles und unserer Busleitung und „Krankenschwester“ Andrea Platzer.

Andreas Kickmaier

MINISTRANTEN LAGER

18.08.-
23.8.24

Am Ende des Minilagers 2023 begann die Vorfreude auf die diesjährige Woche. Dank des Kennenlernetreffens am 21. Juli mit den anderen Pfarren war die Stimmung im Bus so, als wären wir eine große Familie. Bei einem Anruf während der Busfahrt stellte sich heraus, dass wir womöglich nicht nach Tragöß zur Niklasdorfer Hütte kommen dürften, da der Besitzer der Hütte vermisst wurde und die Polizei ein Gewaltverbrechen nicht ausschließen konnte. Das verschlechterte unsere Laune. Da aber alles nur Teil des Mottos „Tatort Tragöß“ war, konnten wir trotzdem vom 18. bis zum 23. August eine tolle Zeit auf unserer Hütte verbringen. Wir wurden in sechs Gruppen eingeteilt und sammelten durch lustige Aktivitäten Punkte. Die Highlights waren das Völkerballturnier, die Fackelwanderung und der Bunte Abend, bei dem wir pro Gruppe einen kurzen Sketch vorführten. Die Tage haben wir mit unseren absoluten Lieblingsaktivitäten dem „Pfeiferlspül“ und dem Lagerfeuer am letzten Abend ausklingen lassen. Als wir realisierten, dass diese einzigartige Zeit zu Ende war, waren wir alle betrübt. Ein riesengroßes DANKE an Gabriel Kreiner, der diese Woche mit viel Engagement organisierte und an alle Begleiter:innen, die so tatkräftig alle Vorbereitungen trafen. Auch ein großes DANKE an unsere Kochkicks, die nicht nur das beste Essen kochten, sondern auch immer ein offenes Ohr für unsere Probleme hatten.

Magdalena Kramer, Marleen Kreiner



mehr Fotos



Bei der Jungschar
ist was los!



JUNGSCHARFEST

Startfest und Übernachtung

Unser Jungscharjahr haben wir gemeinsam an einem Samstag Nachmittag begonnen. Unter anderem wurden Jungschar Shirts gestaltet und eine Schnitzeljagd durch Pfarrhof, Pfarrheim und Kirche mit vielen Aufgaben absolviert. Schnell verging ein gemeinsamer Nachmittag mit bekannten und neuen Gesichtern. Auch unterm Jahr begrüßen wir noch gerne neue interessierte Kinder!

Für einige Kinder ging der Tag noch mit einer Übernachtung weiter. Im Turnsaal der Volksschule wurde gespielt, getanzt und gelacht. Nach einer gemeinsamen Pizzajause und noch weiteren lustigen Stunden fanden wir irgendwann doch auch ein bisschen Schlaf. Ein gutes Frühstück war der Abschluss unseres tollen Wochenendes.

Erntedank

Heuer dekorierten wir einen Leiterwagen gefüllt mit Erntegaben für den Erntedankgottesdienst. Auch schmückten von jedem Kind selbstgebastelte Sonnenblumen unseren Leiterwagen und wir feierten dieses besondere Fest als Jungschar mit.

So geht es weiter

Am Samstag, den 30. November, stimmen wir uns auf den Advent ein und jedes Kind hat die Möglichkeit, für sich und seine Familie einen eigenen Adventkranz zu binden und zu dekorieren.

Die Jungschar Gnas freut sich auf ein spannendes, erlebnisreiches, lustiges Jungscharjahr 2024/25 mit vielen motivierten, interessierten, fröhlichen Kindern!



Jungschar Erntedank, Foto: Privat



Foto: Georg Sommer

FIRMBEGLEITER

Wenn man sich in eine Zeitkapsel hineinlegt und an die Jahre zurückdenkt als man selber Firmling war, bleibt einem diese Zeit als etwas Herausforderndes in Erinnerung. Themen über Glauben, Gebet, Kirche und Firmung, die unsere Firmbegleiter:innen mit Liebe und viel Freude aufbereitet haben, forderten uns. Trotzdem denkt man an diese Zeit noch viele Jahre zurück.

Firmbegleiter:in zu sein ist ein wunderbares Ehrenamt, welches man unbedingt einmal gemacht haben muss. Es gibt auch Schattenseiten – dennoch überwiegen die schönen Erfahrungen. Man trifft auf viele Jugendliche in ihrer Einzigartigkeit und diese in diesem spannenden Kontext zu begleiten, macht dieses Ehrenamt interessant.

Gehen wir auf eine gemeinsame Reise durch die gesamte Firmvorbereitung, um euch einen kleinen Einblick in unser Ehrenamt zu geben. Am Beginn organisieren unsere beiden Leiterinnen Tanja Neuhold und Melanie Hausleitner die Anmeldung. Beim Firmstart werden die Jugendlichen in Gruppen eingeteilt. Zum besseren Kennenlernen und, um als Gruppe ein gutes Team zu werden, gibt es gemeinsame Stunden wo sich unsere Firmkandidat:innen mit Themen befassen. Die Zeit bis zur Firmung vergeht wie im Flug und so freuen sich alle auf diesen großen Tag.

Wir sind Firmbegleiter:innen, weil wir mit Herz und Seele bei der Sache sind und unsere Freizeit für die uns anvertrauten Jugendlichen gerne ehrenamtlich investieren. Und jedes Mal freuen wir uns, wenn Gefirmte auf uns zugehen und uns nach Jahren sagen, wie großartig und spannend die Firmvorbereitung war.

Anja Jauk

Es ist jedes Jahr immer wieder toll die Jugendlichen in dieser Lebensphase begleiten zu können und mit ihnen über Themen zu sprechen die sie wirklich beschäftigen. Durch diesen Austausch ergeben sich auch für uns Begleiter:innen neue Perspektiven und man lernt nie aus.

Tanja Neuhold



EHRENZEICHENVERLEIHUNG

Im Barocksaal des Grazer Priesterseminars überreichten Diözesanbischof Wilhelm Krautwaschl und Generalvikar Erich Linhardt das Ehrenzeichen der Diözese Graz-Seckau an vier engagierte Ehrenamtliche.

Franz Maderer, er war über 15 Jahren im Pfarrgemeinderat der Pfarre Bad Gleichenberg tätig. Ebenso fungierte er als Vorsitzender des Wirtschaftsrats. Als Lektor, Kommunionspender, Leiter von Wortgottesfeiern, Begleiter der Sternsinger und in der Friedhofsbetreuung war er eine unverzichtbare Stütze der Gemeinde. Besonders am Herzen lag und liegt ihm die Dorfkapelle in Bad Gleichenberg.



Anton Moik aus der Pfarre Trautmannsdorf war zehn Jahre lang geschäftsführender Vorsitzender des Pfarrgemeinderats und anschließend vier Jahre stellvertretender Vorsitzender des Wirtschaftsrats, bevor er 2006 dessen Vorsitz übernahm. Er ist zudem Ansprechperson für die Diözese und war Koordinator für die Renovierung der Kirchhofmauer sowie die Sanierung des Pfarrhofs im Jahr 2002. Darüber hinaus engagiert sich Hr. Anton Moik als Kommunionspender, Lektor, Layouter des Pfarrblatts und im Liturgiekreis. Auch sozial ist er aktiv, beispielsweise in der Tafel in Bad Gleichenberg und im Besuchsdienst des Roten Kreuzes.



Hermine Müller ist seit über 20 Jahren Vorsitzende der kfb-Pfarrgruppe in der Pfarre Gnas und kooptiertes Mitglied im Pfarrgemeinderat. Sie ist bekannt für die Organisation von Pfarrkaffees und Agapen, Sammlungen für die Kirche sowie die Bewirtung von Geburtstags- und Ehejubilaren sowie Erstkommunikationskindern. Ein besonderes Anliegen ist ihr die Pflege des Blumenschmucks in der Kapelle ihres Heimatortes Unterauersbach.



Willibald Anton Müller aus der Pfarre Trautmannsdorf war jahrzehntelang als Caritas-Haussammler und Begleiter der Sternsinger aktiv. Er ist zudem Mitglied und langjähriger Leiter des Liturgieausschusses. Als Kommunionhelfer, Wortgottesfeierleiter und Gestalter von individuellen Toten- und Wachtgebeten ist Herr Müller über die Pfarrgrenzen bekannt.



Ehrenamt wird in unserem Seelsorgeraum wertgeschätzt und deswegen freut es uns sehr, dass vier Seelsorgeraumbewohner:in mit der höchsten diözesanen Auszeichnung geehrt wurden.

Ein herzliches Vergelt' s Gott für ihre Dienste!

Fotos: Gerd Neuhold



Foto: David Zawila, Unsplash

2. Februar: MARIA LICHTMESS - DARSTELLUNG DES HERRN

Herbert Meßner beschreibt das Fest "Maria Lichtmess" treffend als "köstlichen Cuvée", da es viele Feieraspekte vereint. Besonders zentral ist in unserer Zeit der Aspekt der Hoffnung, die Jesus als "Licht der Welt" bringt, ganz in der Fortsetzung unseres weihnachtlichen Mottos „Werde Licht!“

Das Fest, offiziell "Darstellung des Herrn", geht auf die jüdische Tradition (Lev 12,1-8) zurück, dass Eltern 40 Tage nach der Geburt eines Sohnes u. 80 Tage nach der Geburt eines Mädchens im Tempel ein Reinigungsopfer darbringen müssen.

Am 2. Februar, 40 Tage nach Weihnachten, wird Jesus vor Gott "dargestellt". Im Lukasevangelium wird die Begegnung der hl. Familie mit Simeon und Hanna geschildert, wobei Simeon Jesus als das Heil erkennt. Simeon nimmt dabei das Kind in seine Arme und stimmt seinen Lobgesang an.

Die Lichtfeier („Luzernar“) hat ihre Wurzeln im 4. Jht.

und umfasst Lichterprozessionen und das Segnen von Kerzen, die im Gottesdienst und für den Hausgebrauch verwendet werden. Nach alter Tradition wird auch das Hellerwerden, das Anbrechen der längeren Tage gefeiert. Früher gab es im Winter oft großen Hunger und Arbeitslosigkeit. Die brennenden Kerzen zu Lichtmess waren damals und sind auch heute noch ein Symbol für Jesus als „Licht der Völker“ und „Licht der Welt“. Im Volksglauben besitzen die „Lichtmess-Kerzen“ eine besondere Fürbittkraft in schwierigen Situationen.

Traditionell endet an Mariä Lichtmess das bäuerliche Arbeitsjahr, Knechte und Mägde wurden ausbezahlt und hatten einige Tage frei. Papst Johannes Paul II. erklärte den Tag zum „Tag des geweihten Lebens“. Der Blasius-Segen, der am 2. Februar erteilt wird, soll vor Halskrankheiten schützen und wird mit zwei gekreuzten Kerzen vollzogen.

DANKE

Frau Frida Hiden

Frau Frida Hiden übernahm vor mehr als zehn Jahren das Austragen der Zeitung „Aufbruch“, vormals „Miteinander“ von Frau OSR Anna Kaufmann!

Frau Hiden genießt die Bewegung an frischer Luft bei jedem Wetter und die Begegnungen mit ihren Mitmenschen! Deshalb war für sie dieses Amt im Dienst der Pfarre Gnas immer eine Freude!! Bis ins hohe Alter half sie auch unzählige Jahre beim Roten Kreuz, und übernahm lange den Gesprächsdienst für einsame Menschen!

Helfen war ein Leben lang ein wichtiges Anliegen für Frau Frida Hiden, nun genießt sie mit 90 Jahren, dass sie nur noch verwöhnt wird. Noch einmal ein großes Dankeschön an Frau Frida Hiden und viel Gesundheit und Freude für die Zukunft!

In diesem Zusammenhang bedankt sich die Pfarre bei den zahlreichen Pfarrblatt- und Sonntagsblattausträger:innen für ihren ehrenamtlichen Einsatz von Herzen!



Foto: privat



PFARRKALENDER

WGF: Wort-Gottes-Feier • EF: Eucharistiefeier • 🏠: Ortswechsel – nicht in der Pfarrkirche

Termin	 Gnas	 Trautmannsdorf	 Bad Gleichenberg
--------	--	---	---

1. Adventsonntag

Sa, 30. Nov. 2024	17:00 Adventkranzsegnung	🏠 16:00 Adventkranzsegnung	🏠 17:00 Adventkranzsegnung
So, 01. Dez. 2024	08:00/09:30 EF	08:30 EF	10:00 EF

Maria Empfängnis

Sa, 07. Dez. 2024	17:00 EF mit 50er Jub.	06:30 RORATE	18:00 EF
So, 08. Dez. 2024	08:00/09:30 EF	08:30 WGF	10:00 EF

3. Adventsonntag

Sa, 14. Dez. 2024	17:00 EF	18:00 EF	
So, 15. Dez. 2024	08:00 EF/09:30 WGF	08:30 EF	10:00 EF

4. Adventsonntag

Sa, 21. Dez. 2024	17:00 EF mit Herbergabschl.		18:00 EF
So, 22. Dez. 2024	08:00/09:30 EF	08:30 EF	10:00 EF

Hi. Abend

Di, 24. Dez. 2024	14:30 Kinderkrippenfeier	🏠 16:00 Kinderweihnacht	16:00 Kindernachmittagsmette
Di, 24. Dez. 2024	22:00 Christmette	22:00 Christmette	

Christtag

Mi, 25. Dez. 2024	08:00/09:30 EF	08:30 EF	10:00 EF
-------------------	----------------	----------	----------

Stefanitag

Do, 26. Dez. 2024	08:00/09:30 EF 🏠 & 10:30 Wörth	08:30 EF	10:00 EF
-------------------	-----------------------------------	----------	----------

Fest der Heiligen Familie

Sa, 28. Dez. 2024	17:00 EF	09:00 WGF mit BG	
So, 29. Dez. 2024	08:00/09:30 EF	08:30 EF	10:00 EF

Silvester

Di, 31. Dez. 2024	17:00 EF	18:00 EF	09:00 EF
-------------------	----------	----------	----------

Neujahr

Mi, 01. Jän. 2025	09:00 EF	08:30 EF	10:00 EF
-------------------	----------	----------	----------

2. Sonntag n.Weihnachten

Sa, 04. Jän. 2025	17:00 EF		18:00 EF
So, 05. Jän. 2025	08:00/09:30 EF	08:30 EF	10:00 WGF

WGF: Wort-Gottes-Feier • EF: Eucharistiefeier • 🏠: Ortswechsel – nicht in der Pfarrkirche

Termin	 Gnas	 Trautmannsdorf	 Bad Gleichenberg
--------	---	---	---

Erscheinung des Herrn-Hl. 3 Könige

Mo, 06. Jän. 2025	09:00 EF	08:30 EF	10:00 EF
-------------------	----------	----------	----------

Taufe des Herrn

Sa, 11. Jän. 2025	17:00 EF	18:00 EF	
So, 12. Jän. 2025	08:00/09:30 EF	08:30 WGF	10:00 EF

2. Sonntag im Jahreskreis

Sa, 18. Jän. 2025	17:00 WGF		18:00 EF
So, 19. Jän. 2025	08:00/09:30 EF	08:30 EF	10:00 EF

3. Sonntag im Jahreskreis

Sa, 25. Jän. 2025	17:00 EF	18:00 EF	
So, 26. Jän. 2025	08:00/09:30 EF	08:30 EF	10:00 EF

Darstellung des Herrn - Maria Lichtmess

Sa, 01. Feb. 2025	17:00 EF		18:00 EF
So, 02. Feb. 2025	08:00/09:30 EF	08:30 EF	10:00 WGF

5. Sonntag im Jahreskreis

Sa, 08. Feb. 2025	17:00 EF	18:00 EF	
So, 09. Feb. 2025	08:00/09:30 EF	08:30 WGF	10:00 EF

6. Sonntag im Jahreskreis

Sa, 15. Feb. 2025	17:00 EF		18:00 EF
So, 16. Feb. 2025	08:00 WGF / 09:30 EF	08:30 EF	10:00 EF

7. Sonntag im Jahreskreis

Sa, 22. Feb. 2025	17:00 EF	18:00 EF	
So, 23. Feb. 2025	08:00/09:30 EF	08:30 EF	09:00-10:00 Anbetung./10:00 EF

8. Sonntag im Jahreskreis

Sa, 01. März 2025	17:00 EF		18:00 EF
So, 02. März 2025	08:00/09:30 EF	08:30 EF	10:00 WGF

GOTTESDIENSTORDNUNG

ab 01.11.2024 sind die Samstag-Messen um 17:00 Uhr

Di 06:30 Uhr, DO 19:00 Uhr & Freitag um 09:00 Uhr
wie gewohnt, Sonntag 08:00 & 09:30 Uhr

Jeden Wochenmittwoch wird um 19:00 Uhr in der Pfarrkirche für den Frieden gebetet. Jeden 13. des Monats ist um 14:00 Uhr die Fußwallfahrt nach Straden & um 15:30 Uhr Rosenkranzbeten am Kalvarienberg

aktuelle Gottesdienstordnung





TAUFE

Paul Alois Guggenberger Gnas
Luca Wimmer Unterauersbach
Finja Haas Ludersdorf
Thalea Marlene Hofer Glatzental
Maximilian Christian Meixner
 Burgfried
Jakob Franz Harrich Unterauersbach
Flora Liebmann-Sudy Fische
Johannes Ritt Burgfried
Linda Schreiner Unterauersbach
Noah Stefan Promitzer Burgfried
Tobias Niederl Trautmannsdorf
Lukas Eder Maierdorf
Oskar Haas-Mogg Graz

EHE

Thomas u. Doris Kurzweil
 geb. Rauch, Aug
Thomas u. Stefanie Eder
 geb. Sammer, Maierdorf
Thomas u. Michaela Troißinger
 geb. Konrad, Katzendorf

VERSTORBENE

Emma Weiß-Grein Oberauersbach
Walter Gartner Pernreith
Franz Bader Obergnas
Bozana Konrad Ludersdorf
Notburga Niederl Burgfried
Franz Niederl Pernreith
Albert Leeb Graz
Manfred Hermann Feldkirchen
Johann Fink Maierdorf
Rupert Niederl Badenbrunn
Marcel Niederl Gnas
Helga Rathkolb Grabersdorf
Herta Neuhold Thien
Josef Fink Ebersdorf
Franz Gutmann Perlsdorf
Johannes Anton Schütz Kohlberg

ZUSÄTZLICHE TERMINE

Roraten jeweils dienstags (03.,10.,17.12.) mit Beginn um 06:00 Uhr

Wasser-, Salz- und Weinsegnung zu den gewohnten Zeiten

Pferdesegnung am Stefanitag nach der 09:30 Uhr Messe

Anbetungen 08.12.2024 von 12:00 – 13:00 Uhr

02.01.2025 von 08:00 – 11:00 Uhr

Adventkommunionen ab 14:00 Uhr

Mo, 09.12. Grabersdorf, Lichtenberg, Poppendorf, Ebersdorf

Di, 10. 12. Kohlberg, Obergnas, Wörth, Badenbrunn, Baumgarten

Mi, 11.12. Katzendorf, Ludersdorf, Maierdorf, Kinsdorf, Katzelsdorf, Hirsdorf

Do, 12.12. Gnas, Burgfried, Fische, Höf, Pernreith, Perlsdorf

Fr, 13.12. Ober- & Unterauersbach, Radisch, Thien, Raning, Glatzental

DANKE EIN HERZLICHES VERGELTS GOTT

- für die Opfergeld-Spende von € 1.319,98 - FF-Messe Unterauersbach am 21.7.2024
- für die Opferstockspende an die Kapellengemeinschaft Obergnas
- über € 1.300 anlässlich des Begräbnisses von Hrn. Franz Bader
- FF-Messe Wörth am 11.08.2024 (Caritas Augustsammlung).
- für die Opferstockspende für die Rindenkapelle, Thien
- über € 344,50 anlässlich des Begräbnisses von Frau Herta Neuhold
- Danke an Gärtnerei Fritz für die Blumenspenden Friedhofskapelle & Kirche
- Hr. Josef Walter, Metallbau für die kostengünstige Gestaltung Errichtung der Kerzenwand bei der Sternenkindergedenkstätte.
- Ein großer DANK der Firma Steinmetz Trummer (Burgfried) für die Widmung/Errichtung der Sternenkindergedenkstätte neben dem Urnenfriedhof

FRIEDHOFSVERWALTUNG

Es ist zu beachten, den **Müll SORTENREIN** zu trennen; d.h. Metall zu Metall, Plastik zu Plastik usw.

Weiters ist bitte dafür Sorge zu tragen, dass ausschließlich Grünschnitt, Blumen ohne Töpfe (auch 6er Trager!) in die dafür vorgesehenen Lagerstätten/Container zu entsorgen sind. Leider wurden Holz- und Betonteile in der Grünschnitt- und Erdlagerstätte gesichtet, was zur Folge haben wird, dass diese nicht mehr vom jetzigen Unternehmen so kostengünstig abgeholt werden.

Dies wiederum wirkt sich auf die Vorschriften eines jeden einzelnen aus.

Wir bitten um Ihre Mithilfe! VIELEN DANK!

20-C+M+B-25

02. bis 04. Jänner 2025

DREIKÖNIGSAKTION

Donnerstag: Wörth, Baumgarten/Badenbrunn, Kohlberg, Perlsdorf, Thien, Radisch, Glatzental, Oberauersbach, Unterauersbach,

Freitag: Maierdorf/Ludersdorf, Kinsdorf/ Katzelsdorf, Hirsdorf, Katzendorf, Poppendorf, Ebersdorf, Lichtenberg, Fischa/Höf/Pernreith

Samstag: Gnas, Burgfried, Obergnas, Grabersdorf, Raning
Falls ihr Könige bei euch verköstigen wollt oder selbst Könige sein wollt, meldet euch bitte unter folgenden Telefonnummern:

Robert Lampl 0676 8742 6205

Christine Kickmaier 0676 8742 6998

Das Sternsinger- und Pfarrteam der Pfarre Gnas bedankt sich im Voraus!

Nähere Informationen erhaltet ihr, wenn ihr den QR-Code scannt



DANKE

SANIERUNGSARBEITEN PFARRHOF

Die Sanierungsarbeiten beim Pfarrhof neigen sich dem Ende zu. Somit möchte sich der Wirtschaftsrat bei den ausführenden Firmen für die gute Zusammenarbeit bedanken:

Fa. SO-Bau, Baufirma - Bairisch Kölldorf
Fa. Alois Fuss, Fenstersanierung – Radisch
Fa. Alois Rauch, Malermeister – Kohlberg
Fa. Pock GmbH, Spenglerei – Gnas
Fa. Pucher, Photovoltaik – Wittmannsdorf
Fa. Trummer, Steinmetz – Burgfried

2/3 der Kosten werden von der Diözese Graz Seckau getragen, 1/3 übernimmt die Pfarre Gnas mit Unterstützung des Denkmalamtes. Ein Dank gilt auch dem Bauausschuss: Herrn Adolf Bruncic, Herrn Anton Tropper und Herrn Josef Monschein. Ebenso ein Dankeschön für die gute und kooperative Zusammenarbeit dem Bundesdenkmalamt und dem Bauamt der Diözese Graz Seckau.

Der Wirtschaftsrat



MISSIONSKREUZ REINIGEN

Wenn Sie beim „Missionskrenz“ beim Sängerpark nördlich der Pfarrkirche vorbei gehen, wird es Ihnen vielleicht aufgefallen sein, dass dieses Denkmal in neuem Glanz erstrahlt. Franz Suppen von der kath. Männerbewegung hat gesehen, dass eine Reinigung des Missionskreuzes notwendig ist und hat das Ganze in die Hand genommen. Hans Fruhwirth, Karl Giessauf und Franz Suppan sind mit einem Hochdruckreiniger gekommen und haben die Reinigung vorgenommen. Auf dem Sockel sind die Jahreszahlen eingemeißelt, wann es in Gnas eine Mission gab und zwar: 1946, 1958, 1976, 1989 und die letzte im Jahre 2004.

Gottfried Konrad, KMB Gnas



Foto: Gottfried Konrad

Einladung zur Aktion Sei so frei 2024

am 3. Adventsonntag (15.12.2024)

PFARRKIRCHE GNAS

08.00 Uhr hl. Messe

Predigt zum Thema: Sei so frei
Aktion der KMB, Diakon Johann Pock (Pfarre Mureck)

09.30 Uhr Wortgottesfeier und
Predigt mit Diakon Johann Pock



ERNTEDANK 2024



Am ersten Oktobersonntag wird in der Pfarre Gnas traditionell das Erntedankfest gefeiert. Großer Dank wurde von allen kirchlichen Gruppen wie Pfarrgemeinderat, KFB, KMB, kath. Jugend, kath. Jungschar, Ministranten und von Vereinen und Einrichtungen der Pfarre wie Feuerwehr, Rotes Kreuz, ÖKB, Marktmusik, Jäger, Gewerbetreibende, Bauern, Gemeindevertretern und den Volksschulkindern mit den Religionslehrerinnen dargebracht. Die kath. Jugend stellte die Erntekrone her, welche symbolisch den Dank aller Pfarrbewohner für die empfangene Ernte des Jahres 2024 darstellt. Die KMB Pfarrgruppe Gnas war wie in den vergangenen Jahren wieder mit einer Figur vertreten, die das Thema „Bewahrung der Schöpfung“ zum Thema hatte. Im speziellen wurde diesmal der Wald beleuchtet und damit an eine verantwortungsvolle Nutzung und Beanspruchung hingewiesen. Von Seiten der KFB wurde ein mit Blumen geschmücktes Rad zum Gottesdienst gebracht, welches das Schöne im Leben verkörpern soll. Auch die Jungscharkinder dankten in Form eines schön geschmückten Leiterwagerls. Der Kirchplatz war gefüllt mit Gottesdienstbesuchern, auch dank der zahlreichen Kinder der Volksschule mit ihren (Religions-)Lehrerinnen. Ein schönes Fest, bei dem alle Mitwirkenden ihren Dank in Form einer Fürbitte vortragen konnten. Die Lieder der Kinder und die Klänge der Marktmusik trugen zu einer schönen Feierstimmung bei.

Gottfried Konrad



Foto: Gottfried Konrad



Foto: Gottfried Konrad

PFARRFEST „rund um die Kirch'n“

Nach beiden hl. Messen am 04. August, dem „Portiunkula Sonntag“, welche von den „Sängerinnen und Sängern mit Herz“ in Kombination mit dem Familienchor unter der Leitung von Marianne Niederl sehr schön mitgestaltet wurden, nahmen sehr viele Gottesdienstbesucher „rund um die Kirch'n“ Platz. Angenehmes Wetter, gut gelaunte Besucher, erfrischende Getränke, kleine Speisen, sowie Mehlspeisen und Strudel zum Genießen waren sehr gute Voraussetzungen für ein sehr gelungenes Pfarrfest. Unter dem Schatten der Bäume und einiger aufgestellter Schirme auf dem schönen Kirchplatz wurde das Fest bis spät in den Nachmittag hinein gefeiert. Fünf Priester beehrten das Zusammensitzen der Gnaser Pfarrbevölkerung: Pfarrer Karl Gölles, Pfarrer Franz Neumüller, Seelsorgeraumleiter Pfarrer Wolfgang Toberer, Vikar Ion Suru und Pfarrer Bernhard Preiß aus Kirchberg. Die fleißigen Pfarrgemeinderäte kauften einen Großteil der Lebensmittel und Getränke in der Region und versuchten durch Verwendung von Glasflaschen und Gläsern, sowie wiederverwendbaren Bechern die Abfallmenge so gering wie möglich zu halten. Auch ein Beitrag zur Bewahrung der Schöpfung. PGR Vorsitzender Ing. Seppi Klampfer hat mit vielen Helfern ein gemütliches Fest veranstaltet und der großartige Besuch freute ihn umso mehr.

Gottfried Konrad



Katholische Frauenbewegung

FRAUENWALLFAHRT

Das Ziel unserer heurigen Frauenwallfahrt war Maria Saal in Kärnten und die Soboth.

Begleitet wurden wir von unserem neuen Pfarrer Mag. Mathias Trawka und von Seelsorger Ion Suru.

Nach ca. zwei Stunden Busfahrt kamen wir am Wallfahrtsort an. Im dortigen Gasthaus hatten wir Gelegenheit, Kaffee, Getränke und einen Imbiss zu uns zu nehmen. Anschließend machten wir uns zum Dom von Maria Saal auf.

Vor der Hl. Messe erfuhren wir von unserem Herrn Pfarrer viel

Interessantes über den Dom. Er ist die größte Kirche Kärntens, im spätgotischen Stil erbaut und mit barocker Innenausstattung. Gemeinsam feierten wir eine wunderschöne Messe, die von den Frauen mitgestaltet wurde. Das gemeinsame Beten und Singen ist für mich ein besonderes und stärkendes Erlebnis.

Nach dem Mittagessen fuhren wir auf die Soboth. Dort angekommen, spazierten wir durch das schöne Blumendorf und genossen die Aussicht. Unser Vikar gestaltete mit uns in der Kirche eine stimmungsvolle Andacht.

Zum Abschluss ging es weiter zu einer Buschenschank in Labuttendorf. Nach einer guten Jause und vielen netten Gesprächen ging es wieder zurück nach Gnas. Für uns Frauen sind diese Ausflüge durch die vielen Gespräche und Begegnungen immer wieder aufbauend, stärkend und auch sehr lustig.

Ein herzliches Dankeschön an Hermi Müller und ihrem fleißigen Team von der Katholischen Frauenbewegung für die tolle Organisation!

Erika del Negro



Foto: Mathias Trawka



Foto: Mathias Trawka

KIRCHENPUTZ 2024

Die Devise lautet: Ab- und Entstauben - von oben bis unten! Die längsten Besen und die feinsten Staubwedel kommen zum Einsatz, Staubsauger lärmen und Aluleitern klirren, Kirchenbänke, Beichtstühle, Mitteilungsstände und Holzböden werden auf Hochglanz poliert. Teppichpflege, Natursteinböden reiben, Reinigen der großen Holztore samt Glastüren! An allen Ecken und

Enden bewegt sich etwas. Die ehrenamtlichen Kirchenputzer stehen heldenhaft da, ausgerüstet mit Reib Tuch, Schrapper und Eimer und arbeiten sich durch die Kirchenräume. Kerzengrotte, Sakristei, Miniraum und sogar der Heizraum - nichts ist vor ihnen sicher! Sie kennen sich aus und arbeiten super zusammen, wenn zwei männliche Helfer die Bodenschruppmaschine betätigen,

erledigen die anderen die Vor- und Nacharbeiten. Mesner Karl kümmert sich um alle und achtet auf ein gutes Miteinander! Vielen herzlichen Dank den fleißigen Händen, den offenen Ohren, den flotten Beinen, den herzlichen Umgang und das gute Miteinander!
Bis zum nächsten Mal!

Edith Platzer

BLITZLICHTER



Erntedank, Foto: Gottfried Konrad



Erntedank, Foto: Gottfried Konrad



KFB Wallfahrt, Foto: Mathias Trawka



KFB Wallfahrt, Foto: Mathias Trawka



Jungschar, Foto: Privat



Jungschar, Foto: Privat

PFARRE GNAS



Ehrenzeichenverleihung, Foto: Christine Kickmaier



Ehrenzeichenverleihung, Foto: Gerd Neuhold



Ministrantenwallfahrt Rom, Foto: Christine Kickmaier



Ministrantenwallfahrt Rom, Foto: Christine Kickmaier



Ministrantenlager, Foto: Christine Kickmaier



Ministrantenlager, Foto: Christine Kickmaier

PFARRE ST. STEFAN IM ROSENAL STELLT SICH VOR



Foto: Josef Prödl

Urkundlich wurde in St. Stefan im Rosental erstmals 1265 eine Kirche genannt und im Jahr 1660 wurde die Kirche neu gebaut. Wie alle Kirchen wurde sie im Laufe der Zeit baulich verändert, umgestaltet und erweitert. Als Besonderheit muss das Fresko „die Bergpredigt Christi“ über dem Fronbogen erwähnt werden.

Unsere Pfarrkirche ist dem Patrozinium des ersten Diakons und Märtyrers der Christenheit, dem Hlg. Stephanus, unterstellt.

Aktuell wurden in unserer Pfarrkirche notwendige und intensive Erneuerungen und Anschaffungen durchgeführt. Die Kirchenbänke wurden komplett neu angeschafft, die Elektrik erneuert und die Beleuchtung ergänzt, die Kirche wurde im Gesamten völlig neu ausgemalt, der Hochaltar - die Seitenaltäre und Heiligenfiguren etc. gereinigt und ... und ... und...

Doch in Wirklichkeit und wertvoller Weise stellt sich die Frage:

„Was macht unsere Pfarre eigentlich aus?“ Wir denken, es ist die „gelebte Gemeinschaft und der nötige Zusammenhalt!“

Das Aufzählen von Aktivitäten, Änderungen, neuen Events und Parametern, an denen „Kirche“ angeblich gemessen wird (oder werden könnte), ist schön, aber:

- Was bringt denn wirklich?
- Ist es Aktionismus?
- Nur ein: „Wer hat mehr?“
- Wo bleibt die Seelsorge?
- Ist Glaube noch „spürbar?“ und vor allem
- Was würde Jesus zur (Pfarr-) Gemeinschaft sagen?“

Sehr wohl wissend und in vollem Bewusstsein um die Herausforderungen unserer Zeit. Doch ständiges Jammern, Kaputtreden und Klagen hilft auch nicht weiter.

Wir organisieren unser Pfarrleben und die Feste im Jahreskreislauf sehr bewusst, gut durchdacht, mit Leidenschaft, Herz, Hirn und Empathie – und fragen uns immer, was es für die Menschen (Gemeinschaft) bringt – was uns als Gesellschaft vor Ort eint! Und - wo findet sich Christus darin und in unserem Tun?

Wir stehen dazu, dass gut funktionierende Strukturen in einer Pfarre, solange sie gut funktionieren, nicht geändert und „geopfert“ werden müssen.

Viele Teamsprecher:innen und ihre Teams in den Ortschaften und Dorfsprengel sind sehr aktiv und fördern mit eigenständigen Feiern

das Glaubens- und Ortsleben! 11 Kapellen und die Filialkirche in Trössengraben stehen dafür offen und zur Verfügung!

Schon seit sehr vielen Jahren finden regelmäßig Wortgottesfeiern statt. Abwechselnd mit den Kinder-Wort-Gottesfeiern 14tägig jeweils am Samstag Abend – das ganze Jahr über. Unser modernes Pfarr- und Jugendzentrum wird durch die Pfarre, den kirchlichen Gruppen, der Jugend und der Pfarrbevölkerung sehr gerne und extrem oft in Anspruch genommen. Vielfältige und unterschiedliche Gottesdienste werden ebenso gefeiert wie neu gestaltet.

Das junge Projekt:CHOR ist äußerst engagiert. Die Landjugend tritt aktiv im Pfarrleben auf. Unser sonntäglicher Gottesdienst, der regelmäßig via Livestream übertragen wird, zählt unvorstellbar viele Aufrufe.

Feste haben bei uns einen WERT und - es wird ein besonderes Erlebnis daraus gemacht. Wir stehen zu Traditionen und festlich liturgischen Feiern, die im Kirchenjahr stattfinden genauso wie zu (Ver-) Änderungen – wenn deren Zeit tatsächlich gekommen ist!

Die Pfarre St. Stefan

traditionell, modern, herzlich, leidenschaftlich, jugendlich-reif, singfreudig, engagiert, aktiv, eigenständig, (selbst)bewusst, organisiert, überzeugt, positiv, zuversichtlich, hoffnungsvoll, spirituell - **der Glaube lebt!**

Für die Pfarre St. Stefan
Diakon Heinz Hödl



DANKGOTTESDIENST FÜR EHRENAMTLICHE

DAS MITEINANDER ERLEBEN

Fast schon zur Tradition geworden ist der jährliche Dankgottesdienst für ehrenamtlich Engagierte. Diesmal waren wir in Jagerberg zu Gast. Das Motto war „Die Samen, die wir jetzt säen, sind die Früchte der Zukunft“. Ein Motto, das Hoffnung und Zuversicht vermittelt, positive Grundhaltungen, die bei diesem Gottesdienst erlebt werden konnten.

Wir haben im Freien gefeiert und das Wetter war ganz wunderbar. Es war ein schönes Fest und wir freuen uns schon auf dieses Ereignis im nächsten Jahr. Ein herzliches Danke allen, die mitgestaltet haben, besonders den „JagerbergerInnen“, die perfekte GastgeberInnen waren.

Diakon Christian Plangger

Im Rahmen des Gottesdienstes wurden feierlich 12 Beauftragungen für Wortgottesfeier-Leiterinnen und Kommunionsspenderinnen im Seelsorgeraum übergeben. Im Bild die Übergabe an Christine Marbler aus Jagerberg.



Foto: Seelsorgeraum

Es war besonders schön, dass so viele Ministranten und Ministrantinnen beim Gottesdienst dabei waren. Danke für euren wertvollen Dienst!



Foto: Seelsorgeraum

VERNETZUNGSTREFFEN

für alle sozial engagierten und interessierten Personen in unserem Seelsorgeraum

Am 25. Oktober gab es ein Treffen von sozial engagierten Personen im Trauteum in Trautmansdorf. Gastrednerinnen waren Heike Schmidt vom Verein WILLA in Bad Gleichenberg und Maria Rosa Haas aus St. Peter am Ottersbach. Frau Schmidt sprach über diverse Projekte, die von ihr ins Leben gerufen wurden. Auch über die Motivation, warum sie sich sozial engagiert.

Frau Haas stellt das Projekt „Sehnsuchtsfahrten“ vom Roten Kreuz in Bad Radkersburg vor, wo letzte Herzenswünsche von Menschen erfüllt werden. Dieses Angebot ist kostenlos und wird durch Spenden finanziert.

Moderiert wurde diese Veranstaltung von Mag. Oliver Sperl, der beschwingt durch das Programm führte. Dabei stand auch das Kennenlernen der anwesenden Person im Vordergrund, so konnten neue Kontakte geknüpft werden und so manch neue Ideen entstanden. Bestehende Projekte und Kooperationen wurden ebenso vorgestellt, die es in unserem Seelsorgeraum gibt, die über manche Pfarrgrenzen noch unbekannt sind.

Am Ende der Veranstaltung wurden alle zu einer Jause eingeladen, wo munter weiterdiskutiert wurde. Vielen Dank für die Mehlspeissspenden aus den Pfarren und ein Vergelt`s Gott der Caritas Steiermark, die die Kosten der Jause übernahm.

PR Christian Schenk



Foto: Christine Kickmaier



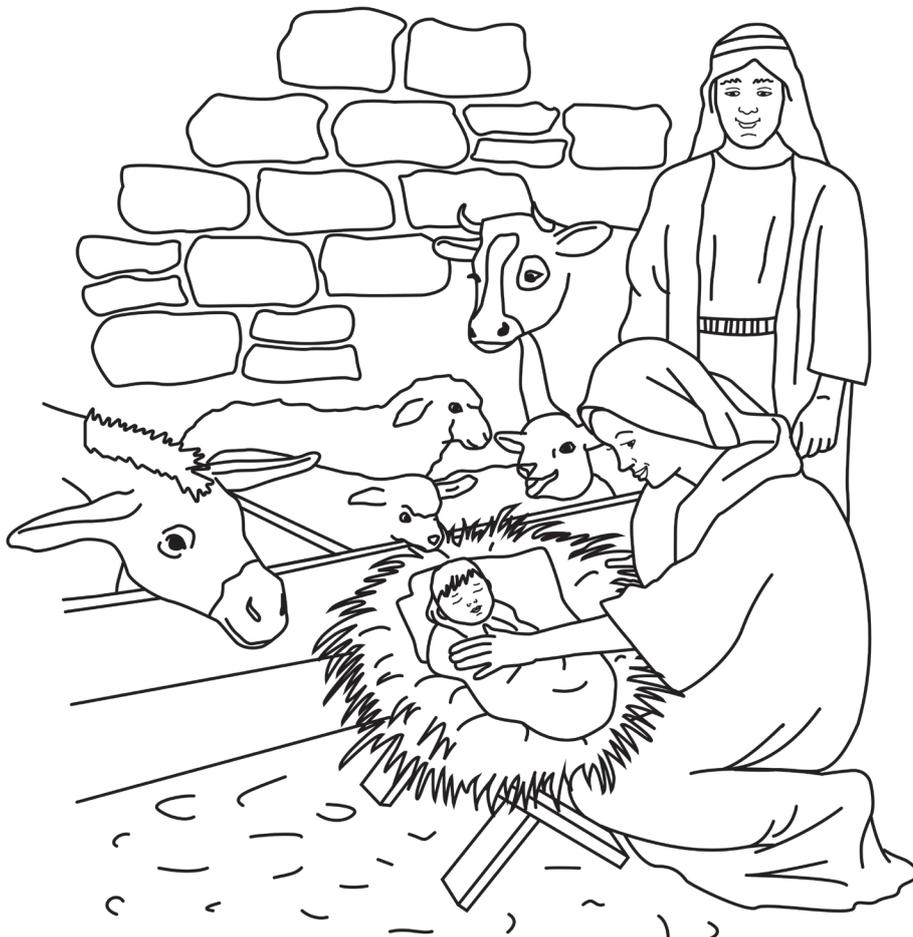
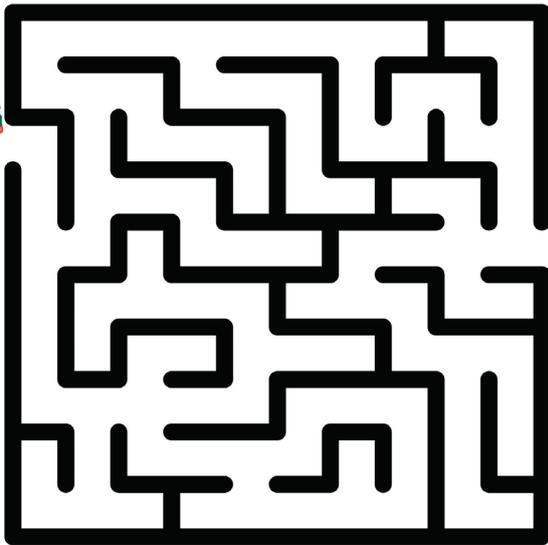
Foto: Christine Kickmaier

KINDERSEITE Viel Freude beim rätseln & malen!

WEIHNACHTSRÄTSEL

Labyrinth

Auch Eisbären frieren schnell. Bring dem Baby-Eisbär schnell seinen Pullover!





Alle Informationen erhalten Sie online unter www.seisofrei.at oder im Rahmen der Adventsammlung an den Adventsontagen in den Pfarren.
Spenden an SEI SO FREI sind steuerlich absetzbar .

ADVENTKONZERTE ES KOMMT FROHE ZEIT

1.12.	16:00 Uhr	Pfarrkirche St. Peter	Kirchenkonzert der Marktmusikkapelle
4.12.	18:00 Uhr	Pfarrkirche Wolfsberg	Adventkonzert der Musikschule
7.12.	17:00 Uhr	Pfarrkirche St. Stefan i. R.	Adventkonzert vom Projekt:Chor
13.12.	19:00 Uhr	Pfarrkirche Gnas	Adventkonzert
14.12.	17:00 Uhr	Pfarrkirche Bierbaum	Adventsingen
	18:00 Uhr	Pfarrkirche Kirchbach	Adventsingen Chorgemeinschaft MGV Kirchbach
15.12.	08:30 Uhr	Pfarrkirche Mettersdorf	Messe mit Mettersdorfer Chor
	17:00 Uhr	Thermenlandhalle Bairisch Kölldorf	Wunschkonzert des Musikvereins
	17:00 Uhr	Pfarrkirche Wolfsberg	Singgemeinschaft Schwarzatal
25.12.	08:30 Uhr	Pfarrkirche St. Peter	Christtagsmesse gestaltet vom Kirchenchor
	10:00 Uhr	Pfarrkirche Bierbaum	Christtagsmesse mit Chor und Musikverein
06.01.	10:00 Uhr	Pfarrheim Gnas	Neujahrskonzert

KINDERKRIPPENFEIERN & CHRISTMETTEN

am 24.12. in den Pfarrkirchen

PFARRE	KINDERKRIPPENFEIER	CHRISTMETTE	PFARRE	KINDERKRIPPENFEIER	CHRISTMETTE
Bad Gleichenberg	16:00	Trautmannsdorf	Mettersdorf	15:30	21:00
Bierbaum	16:00	20:30	St. Peter a. O.	16:00	
Gnas	14:30	22:00	St. Stefan i. R.	14:30	22:00
Kirchbach	15:00	20:00	Trautmannsdorf	16:00	22:00
Jägerberg	15:00		Wolfsberg	16:00	22:00

Weitere Infos zu Terminen wie den Kinder- und Familiengottesdienst, der Johanneswegwinterwanderung oder dem Einkehrtag Maria Fatima finden Sie über den QR Code!



DREIKÖNIGSAKTION

20-C+M+B-25

KINDER STÄRKEN & ZUKUNFT SICHERN

Nepal gehört zu den ärmsten Ländern der Welt mit fast der Hälfte der Bevölkerung unter der Armutsgrenze. Fehlende Arbeitsplätze und niedrige Löhne halten viele in der Armut gefangen. Kinder und Jugendliche sind besonders betroffen, da kein Geld für ihre Schulbildung vorhanden ist. Stattdessen müssen sie arbeiten, häufig in gefährlichen und ausbeutenden Bedingungen.



Foto: Yuwalaya

Kriminelle Banden nutzen die Armut für Menschenhandel, indem sie Kinder mit falschen Jobversprechen in die Städte locken. Viele werden sexuell und ökonomisch ausgebeutet. Krankheiten und schwere Traumata sind die Folge. Mit dem Sternsingen unterstützen wir die Kinder und Jugend-

lichen in Nepal zusammen mit Yuwalaya und Opportunity Village Nepal. Eure Spenden helfen, damit Kinder und Jugendliche zu einer Ausbildung kommen und so den ge-



Foto: Yuwalaya

nannten Fällen entkommen. In Schulen und Kinderklubs befassen sich Kinder selbst mit ihren Rechten. So lernen sie sich gegen Gewalt und Ausbeutung zu wehren. Mit den Eltern wird zu Kinderarbeit, Kinderheirat und gewaltfreier Erziehung gearbeitet und Unterstützung angeboten. Sozialarbeiterinnen betreuen die Mädchen und jungen Frauen. Mit medizinischer und psychologischer Versorgung werden die erlittenen Traumata bewältigt. Spezielle Trainings verhelfen ihnen zu neuer Orientierung für ihr Leben.



Foto: OVN GSIF

Junge Frauen werden mit Berufsausbildung und Startgeld unterstützt. Mit Schneiderei, Kosmetik, Kunsthandwerk, oder Seifenproduktion schaffen sie sich eine nachhaltige Lebensgrundlage. Bei Straftaten werden die lokalen Behörden aktiviert. Mit den Jugendlichen werden auch Kampagnen gegen Menschenhandel und (sexuelle) Ausbeutung von Jugendlichen organisiert.



Foto: OVN GSIF

STERNSINGERAKTION IM SEELSORGERAUM

PFARRE	BEGINN	ENDE
Bad Gleichenberg	30.12. & 02.01.	04.01.2025
Bierbaum	02.01.2025	03.01.2025
Gnas	02.01.2025	04.01.2025
Kirchbach	27., 28. & 30.12.2024	
Jagerberg	30.12.2024	
Mettersdorf	30.12.2024	
St. Peter a. O.	27., 30.12. 2024	
St. Stefan i. R.	27., 28. & 30.12.2024	
Trautmannsdorf	02.01.2025	04.01.2025
Wolfsberg	27.12.2024	05.01.2025

BLITZLICHTER IM SEELSORGERAUM



Begrüßungsgottesdienst Pfarre Gnas, Foto: Josef Tuscher



Erntedank Pfarre Bierbaum, Foto: Pfarre Bierbaum



Erntedank Pfarre Wolfsberg, Foto: Maria Kaufmann



Gruppenfoto Ehejubiläum, Foto: Pfarre Jagerberg



Hirtenspiel Mettersdorf, Foto: Pfarre Mettersdorf



kath. Jugend Missio Verkauf, Foto: Pfarre Kirchbach



Erntedankgottesdienst St.Peter, Foto: Pfarre



Verabschiedungsgottesdienst Pfarre Gleichenberg, Foto: Gabi Fasching